

mit der Höhlensiedlung bei Elsbethen,⁵⁷⁾ den Wohngruben von Maxglan,⁵⁸⁾ Puch⁵⁹⁾ und Urstein⁶⁰⁾ sowie zum Teil auch mit den Pfahlbauten des Mond- und Attersees.⁶¹⁾

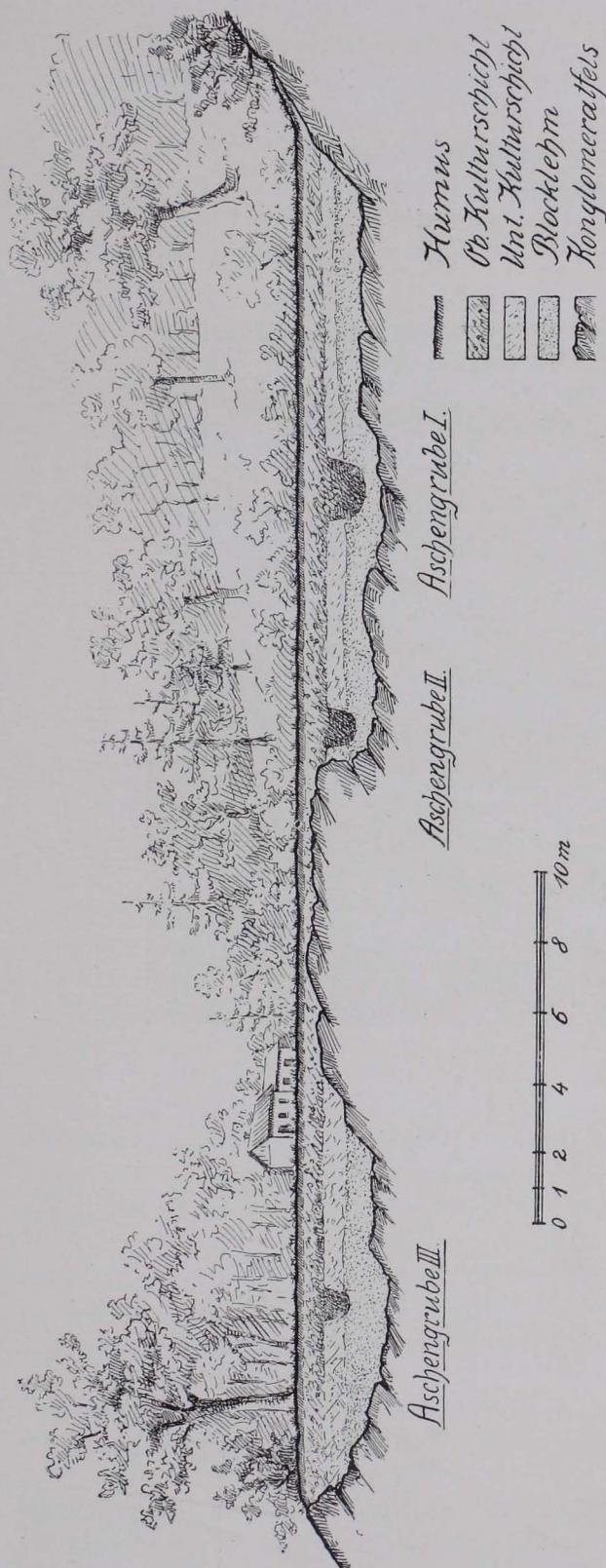


Fig. 32 Profil der Fundstelle IV.

Im Gebiete der Pulvermagazinswiese am Unteren Rainberg, Fundzone III, erstreckt sich die mit Kulturresten durchsetzte dunkle Erdschichte von 0·15 bis 0·8 m Tiefe im Durchschnitt, soweit nicht durch höher aufragenden Felsgrund eine dünnere Erdschichte bedingt wird. Wo die Felsoberfläche tief genug liegt, folgt unterhalb der dunklen Kulturschichte lichtockerfarbiger, lehmiger Boden.

In letzterem fanden sich mehrfach neolithische Streufunde sowie das bombierte Tongefäß (Fig. 27, 1). Im darüberliegenden Erdreich finden sich Reste der Bronze-, Hallstatt- und La Tène-Zeit meist durcheinander gelagert, wenigstens konnten bislang im Gebiete III keine näher zu bestimmenden Fundstraten konstatiert werden.

An Stelle der Fundzone IV am Südrande der Wächterhauswiese wurde im Jahre 1911 das Profil Fig. 32 aufgenommen. Hier weisen die Schichtenfolgen einige Gleichmäßigkeit auf.

Unter einer 0·10 bis 0·20 m starken Humusdecke lagert eine dunkle, kohle- und scherbenreiche Kulturschicht, welche bis in durchschnittlich 0·80 m Tiefe reicht. Sie enthält von oben nach unten La Tène-, Hallstatt- und bronzezeitliche Funde, stellenweise ebenfalls konfundiert, wie in III, doch kann immerhin der Tiefe zu eine rückschreitende Zeitfolge festgestellt werden.

Unter diesem Horizont folgt eine 0·40 bis 0·60 m mächtige, hellere Strate, welche nicht selten Neolithfunde enthält, doch muß ihr Auftreten bisher als streufundartig bezeichnet werden.

Tiefer liegt hellockerfarbenes, sandig-lehmiges Erdreich, Blocklehm, in gleichmäßiger Ausbildung bis zum Felsboden reichend.

⁵⁷⁾ M. HELL, Eine Höhlenwohnung aus der jüngeren Steinzeit bei Elsbethen nächst Salzburg. JfA 1909, S. 208 a.

⁵⁸⁾ M. HELL, Eine neolithische Muldensiedlung bei Maxglan. JfA 1909, S. 209 b.

⁵⁹⁾ M. HELL, Neue Funde aus Salzburg. MWAG 1913, S. [6].

⁶⁰⁾ M. HELL, MWAG 1913, S. [7].

⁶¹⁾ MWAG, 1871, S. 283; 1872, S. 203, 249; 1874, S. 293; 1875, S. 117; 1876, S. 161.